



**NEDERLANDSE KERK
IN DUITSLAND NKID**

Jahresbericht 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort Jahresbericht 2019 der NKiD	3
2.	Jahresbericht 2019 Region NORD Kerngemeinden Hamburg, Balje, Schwei.	5
	2.1. Struktur der Region	5
	2.2. Kerngemeinde Hamburg	6
	2.3. Kerngemeinde Balje	7
	2.4. Kerngemeinde Schwei	8
3.	Jahresbericht 2019 Region OST Kerngemeinden Bellin, Berlin	10
	3.1. Struktur der Region	10
	3.2. Kerngemeinde Bellin	10
	3.3. . Kerngemeinde Berlin	11
4.	Jahresbericht 2019 Region WEST Kerngemeinden Münster-Hamm, Düsseldorf, Köln-Bonn, Duisburg, eigenständige Schiffergemeinde Mannheim	13
	4.1. Struktur der Region	13
	4.2. Kerngemeinde Münster-Hamm	14
	4.3. Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf	15
	4.4. Kerngemeinde Köln-Bonn	17
	4.5. Nederlandse Kerk aan de Ruhr (Duisburg und Mannheim)	18
5.	Jahresbericht 2019 Region SÜD Kerngemeinden Frankfurt, Karlsruhe, München, Stuttgart	19
	5.1. Struktur der Region	19
	5.2. Kerngemeinde Frankfurt	20
	5.3. Kerngemeinde Karlsruhe	21
	5.4. Kerngemeinde München	22
	5.5. Kerngemeinde Stuttgart	23
	5.6. Zukünftige Kerngemeinde Leipzig	24
6.	Wichtige Adressen	26
7.	Impressum	27

1. Vorwort Jahresbericht 2019 der NKiD

Sehr geehrte Damen und Herren, mit dem Jahresbericht 2019 möchten wir Sie über Tätigkeiten und Aktivitäten der Niederländischen Kirche in Deutschland informieren. Ebenfalls bekommen Pfarrerin und Pfarrer der einzelnen Gemeinden der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) hier die Gelegenheit, gegenüber dem bundesweiten Kirchenvorstand (Kerkenraad) und gegenüber dem Leitungsgremium der jeweiligen Gemeinden (Kernraden) Verantwortung über ihre Tätigkeit abzulegen.

Die Nachricht, dass Diederik de Reus gestorben ist, hat uns alle mit großer Trauer erfüllt. Diederik war ein sehr engagiertes Mitglied im Moderamen; er vertrat die NKiD bei den Sitzungen der Kreissynode Gelderland Zuid en Oost, er war Redaktionsmitglied für unseren Gemeindebrief Schakel-Kontakt und er war Presbyter im Kern Düsseldorf. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir vertrauen darauf, dass er bei Gott geborgen ist.

Da der 1. Schatzmeister André van Buren angegeben hatte, dass er sein Amt zum 01.10.2019 niederlegt, wurde ein neuer Schatzmeister gesucht und auch gefunden. In einer außerordentlichen Kirchenratssitzung hat der Kirchenvorstand Michael Daller als 1. und Barend Bosschietier als 2. Schatzmeister gewählt. Piet Ritsema hatte bekanntgegeben, dass er sein Amt als Vorsitzender des Finanzausschusses nur noch eingeschränkt ausüben kann. Suzanne Oonk-Reilink hat sich bereit erklärt, ihn zu unterstützen. Sie wird sich in der nächsten Kirchenvorstandssitzung als Vorsitzende (auch des Vereins) zur Wahl stellen. Wir freuen uns sehr über die

vollständige Besetzung des Finanzausschusses. An dieser Stelle danken wir André van Buren für seine Arbeit als 1. Schatzmeister und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

Das Budget zwingt uns, äußerst sparsam zu sein. Seit 2016 ist die Zuwendung der Evangelischen Kirche Deutschlands gleichgeblieben, obwohl seitdem nicht nur die Lohnkosten jährlich gestiegen sind. Zwar konnte dieses Jahr mit den finanziellen Mitteln, die uns durch die EKD zur Verfügung gestellt und durch die Spenden, die uns zugeführt wurden, die notwendige pastorale Arbeit geleistet werden. Dass dies möglich war, verdanken wir dem Einsatz unserer Pfarrerin und unserer Pfarrer als auch dem großen ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder. Nichtsdestotrotz blicken wir sehr sorgenvoll in die Zukunft. Daher werden wir weiter alle Maßnahmen, die sich kostenreduzierend auswirken können, nutzen.

Bis April 2019 war die Pfarrstelle in der Region West noch vakant und ab dem 1. April 2019 wurde die Pfarrstelle in der Region Ost vakant. Erfreulicherweise konnte die Pfarrstelle in der Region West ab dem 01.04.2019 mit Pfarrer Jan Adriaanse als neuem Pfarrer besetzt werden. In einem festlichen Beauftragungsgottesdienst in Düsseldorf wurde er von unserem Superintendenten Dr. Jaap van Beelen an die NKiD verbunden, begleitet von Segens- und Glückwünschen für seine Arbeit in der NKiD. Leider musste der Arbeitszeitfaktor für die Region West aus finanziellen Gründen auf 0,7 FTE (full time äquivalent) zurückgestuft werden. Des Weiteren musste für die Region Ost ebenfalls nach einer dauerhaft tragbaren Lösung gesucht werden, da die finanziellen Mittel nicht ausreichten, um die freiwerdende Pfarrstelle mit einem zusätzlichen Pfarrer

zu besetzen. Am Ende hat der Kirchenvorstand sich dafür entschieden, die Arbeit in den dreizehn Kernen sowie in dem sich neu bildenden Kern Leipzig über die drei vorhandenen Pfarrer neu zu verteilen. Pfarrerin Dijkman-Kuhn (bisher: Schwei, Balje und Hamburg; Arbeitszeitfaktor: 50 %) gibt den Kern Schwei an ihren Kollegen Pfarrer Adriaanse ab und nimmt die beiden Kerne Bellin und Berlin hinzu (Arbeitszeitfaktor: 60 %). Pfarrer Adriaanse (bisher: Köln-Bonn, Düsseldorf, Duisburg und Münster-Hamm; Arbeitszeitfaktor: 70 %) nimmt den Kern Schwei hinzu (Arbeitszeitfaktor weiterhin 70 %). Pfarrer Den Hertog (bisher: Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart und München; Arbeitszeitfaktor: 80 %) nimmt den im Entstehen begriffenen Kern Leipzig hinzu (Arbeitszeitfaktor: weiterhin 80 %). Bei der Anstellung von Pfarrer Adriaanse war vereinbart worden, dass er zunächst für drei Jahre mit einem Arbeitszeitfaktor von 70 % angestellt werden würde, bei sich verschlechternder, gleichbleibender oder allenfalls marginal sich verbessernder Finanzlage jedoch nach Ablauf dieser Zeit auf 60 % heruntergestuft würde. An dieser Vereinbarung ändert sich auch bei der neuen Arbeitseinteilung nichts. Der Kirchenvorstand der NKiD ist sich bewusst, dass er mit dieser Entscheidung seinen Pfarrern viel zumutet, weil auf diese Weise kaum noch eine Versorgung der Gemeindekerne gewährleistet werden kann. Angesichts der knappen Mittel sieht er jedoch keine andere Lösung.

Die Initiativen zur Erkundung möglicher ‚Erprobungsräume‘ (‚pionieren‘) in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen zeigten ein sehr positives Ergebnis. Allerdings hat der Kirchenvorstand entschieden, kein eigentliches Erprobungsraum-Projekt zu starten, da eine Bereitstellung finanzieller Mittel nicht für die ganze Projektdauer erfolgt, sondern nur für einen befristeten

Zeitraum. Diese Verfahrensweise hätte zur Folge, dass es sehr schwierig würde, die Pfarrstelle länger als nur für eine befristete Zeit zu besetzen.

Um mehr finanzielle Mittel zu bekommen, wurden verschiedene Aktionen durchgeführt. 2019 haben wir zum ersten Mal eine „Actie Kerkbalans“, wie sie in den Niederlanden schon seit vielen Jahren praktiziert wird, gestartet. Diese Geldwerbungsaktion hat das Ziel, am Anfang eines Geschäftsjahres um Spendenzusagen zu werben und auf diese Weise eine bessere Planbarkeit des Budgets zu erreichen. Bei Drucklegung lag das endgültige Spendenergebnis noch nicht vor. Des Weiteren wurde in den Regionen Nord und West eine Fundraisingaktion durchgeführt; es wurden „Lichtflaschen“ gebastelt, die man gegen eine Spende erwerben konnte.

In diesem Jahr bekam die Website der NKiD ein neues Design. Durch eine übersichtlichere Anordnung der Inhalte können Interessierte sich schneller über die Gottesdienste und weitere Angebote in den einzelnen Kernen informieren.

Im Namen des Kirchenvorstandes möchte ich allen, die die NKiD unterstützt, sich für sie eingesetzt und engagiert haben, herzlich danken. Die NKiD braucht dieses Engagement, damit sie weiterhin in der Lage bleibt, ihre pastoralen Aufgaben zu erfüllen. Vielen Dank für ihre jeweilige Unterstützung an die EKD, die PKN und die Berater, ebenso an die Gemeinden, bei denen wir zu Gast sein dürfen. Vielen Dank an unsere Pfarrerin Rens Dijkman-Kuhn und unsere Pfarrer Jan Adriaanse und Kees den Hertog für ihren Einsatz und ihr Engagement in und für die NKiD. Herzlichen Dank an alle diejenigen, die sich mit unserer Kirche verbunden fühlen und sich ehrenamtlich für sie engagieren.

Marja Kretschmann-Weelink
Vorsitzende des Kirchenvorstandes der
NKiD

2. Jahresbericht 2019

Region NORD

Kerngemeinden Hamburg, Balje und Schwei

2.1. Struktur der Region

Die Region Nord der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) umfasste bis zum 31. Oktober 2019 geografisch gesehen die vier nördlichen Bundesländer Deutschlands: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen. Sie bestand aus drei Kerngemeinden, deren Namen sich auf die Predigtstätten der drei Gemeinden beziehen: Hamburg, Balje und Schwei. Diese sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden.

Auf Grund finanziell notwendiger Umstrukturierungen innerhalb der NKiD sind ab dem 1. November 2019 die Kerngemeinden Balje und Hamburg aus der Region Nord mit den Kerngemeinden Bellin und Berlin aus der Region Ost zu einem Dienstverband mit einander verbunden, für den ich als Pastorin zuständig bin. Über die offizielle Bezeichnung der kombinierten Regionen soll 2020 entschieden werden. Die Kerngemeinde Schwei ist seit dem 1. November 2019 Teil der Region West.

Kernenbeirat

Der Kernenbeirat (Kernenoverleg oder KROV) der Region Nord koordinierte bis zum 31. Oktober 2019 die kirchliche Arbeit im Norden. Er besteht aus jeweils zwei Abgeordneten des Kernrates der regional mit einander verbundenen drei

Kerngemeinden in der Region Nord und mir als Pastorin. Die für den 26.01. geplante Versammlung des Kernenbeirates wurde auf Grund der schlechten Wetterverhältnisse verschoben und fand am 06.04. in Balje statt. Hauptthemen dieser Versammlung waren: das Gemeindeleben innerhalb der drei Kerngemeinden, das Jahresgespräch mit mir als Pastorin, die Bestimmung der diakonalen Zweckkollekte, das Fundraisingprojekt 2019, die Auswertung des Gemeindeausfluges nach Friedrichstadt im Jahr 2018 bzw. die Planung eines Gemeindeausfluges im Jahr 2020, Maßnahmen zur Vertretungsdienste bei Krankheit der Pastorin, der finanzielle Notstand der NKiD, die Maßnahmen zum Datenschutz, die Fragen zu den sozialen Medien, sowie einige andere Tagesordnungspunkte der Kirchenratsversammlung der NKiD am 15.-16.02. in Fulda.

Über die Möglichkeiten zur Formierung eines neuen Kernenbeirates nach dem Zusammenschluss der Kerngemeinden Balje, Hamburg, Bellin und Berlin ab dem 1. November 2019 soll 2020 diskutiert werden.

Kollektenzweck

Während der Gottesdienste in der Region Nord wird für die NKiD (90%) sowie für ein diakonales Projekt (10%) gesammelt. Nach Kernenbeiratsbeschluss im Jahr 2008 wird die diakonale Zweckkollekte für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren für ein diakonales Projekt bestimmt. Die drei Kerngemeinden dürfen im Wechsel ein Projekt vorstellen. Im Jahr 2018 wurde von der Kerngemeinde Balje die Dr. Reijntjesdovenschool auf Sri Lanka vorgeschlagen. Die Dr. Reijntjesdovenschool ist eine Internatsschule bzw. Ausbildungsstätte für schwerhörige und taube Kinder und

Jugendliche auf Sri Lanka. Sie wurde 1984 von der Niederländerin Tineke de Silva-Nijkamp gegründet und betreut mehr als 100 Kinder und Jugendliche. Tineke de Silva-Nijkamp wurde 1990 von Königin Beatrix für ihre Hilfsarbeit mit einem königlichen Orden ausgezeichnet. Ein Gemeindeglied der Kerngemeinde Balje ist mit Tineke de Silva-Nijkamp befreundet. Damit besteht eine enge Beziehung zwischen der Kerngemeinde Balje und der Dr. Reijntjesdovenschool. Der Ertrag der Zweckkollekte gilt nun von 2018 bis 2020 diesem Hilfswerk.

Fundraising 2019

Im Rahmen des Projektes Fundraising 2019 trafen sich in den drei Kerngemeinden viele Gemeindeglieder, um aus Weinflaschen schöne Weihnachtsdekorationen zu basteln. Nach dem ökumenischen Gottesdienst am 08.12. wurden mehr als 50 Flaschen verkauft. Der Erlös von 208,50 € ging an die NKiD.

2.2.Kerngemeinde Hamburg

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Hamburg gehören die Stadt bzw. das Bundesland Hamburg, die grenznahen Regionen von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, sowie das gesamte Bundesland Schleswig-Holstein. Es gibt einen recht hohen Anteil an pensionierten Gemeindegliedern. Die berufstätigen Gemeindeglieder sind z.T. in ursprünglich niederländischen Firmen (Unilever oder Shell) tätig, oder arbeiten im Dienstleistungsbereich, in medizinischen Berufen, sowie in der Landwirtschaft.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Hamburg besteht aus vier Kernratsmitgliedern und mir als Pastorin. Am 27.01. traf sich der Kernrat von 13:00 bis 15:00 Uhr zu einer Versammlung in der Kapelle am Winterhuder Weg 98. Man beriet sich über die Gottesdiensttermine, die Gesprächsabende, den ökumenischen Gottesdienst, die diesjährige Verabschiedung eines Kernratsmitgliedes bzw. die Neubesetzung dieser Vakanz, die Fundraisingaktion, einen möglichen Gemeindeausflug im Jahr 2020, die Maßnahmen zu Vertretungsdiensten bei Krankheit der Pastorin, sowie über die Vertretung des Kernrates bei der Tagung des Kirchenrates am 15. und 16.02. in Fulda. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 24.03. zur Sprache. An dieser Versammlung nahmen 17 Gemeindeglieder teil. Während der Gemeindeversammlung wurde ein potentielles neues Kernratsmitglied der Gemeinde vorgestellt und einstimmig als Kernratsmitglied gewählt. Während des Gottesdienstes am 01.09. fand die Verabschiedung des langjährigen Kernratsmitgliedes sowie die Ordination des neuen Kernratsmitgliedes statt.

Gottesdienste

Es fanden 2019 in der Kerngemeinde Hamburg fünf reguläre Gottesdienste in Niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich an den festgelegten Sonntagen um 11.00 Uhr Gemeindeglieder in der Ev.-ref. Kapelle am Winterhuder Weg 98. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 01.09. mit der Kerngemeinde Balje in der St.-Marien-Kirche und dem Gemeindehaus Balje gefeiert. Am 2. Advent, den 08.12., fand ein ökumenischer, mehrsprachiger Gottesdienst mit der Gastbergemeinde, der Ev.-reformierten Gemeinde in Hamburg, der Indonesischen Perki-

Gemeinde und der Koreanischen Gemeinde in der Ev.-reformierten Kirche an der Ferdinandstraße 21 zu Hamburg statt.

Sakramente

Am 24.03. feierte die Kerngemeinde Hamburg einen Abendmahlsgottesdienst.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg fand am 31.05. die kirchliche Trauung von zwei Gemeindegliedern statt.

Gesprächskreis

Am 14.07. trafen sich sieben Gemeindeglieder bei einem Gemeindeglied zuhause in Ahrensburg, um gemeinsam über die Geschichte des Sündenfalls (1. Mose 3) zu debattieren. Der Gesprächsabend am 26.10. fand auch in Ahrensburg statt. Im Rahmen des in den Niederlande begangenen Jubiläums *Dordt400*, das die internationale, reformierte Synode von Dordrecht (1618 – 1619) gedenkt, stand das heute, auch neurologisch, aktuelle Thema des freien Willens zur Debatte. An diesem Gesprächsabend nahmen sieben Gemeindeglieder teil.

Niederlande in Hamburg

Als Pastorin der NKiD nehme ich, so weit möglich, an den, vom Honorarkonsulat in Hamburg organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie der Königstag am 27. April und der Kriegsgedenktag am 4. Mai. In diesem Jahr vertrat mich an beiden Tagen ein Diakon aus der Kerngemeinde. Der Vorstand des Niederländischen Sozialfonds 'Koningin Wilhelmina Fonds' (KWF), zu dem auch ich gehöre, fand 2019 keinen passenden

Termin zu einer Versammlung. Wir werden uns 2020 erneut treffen. Als Vertrauensperson der Niederländischen Schule in Hamburg bin ich seit 2010 Ansprechpartnerin für Eltern, Schüler, LehrerInnen und Mitglieder des Vorstandes in Konfliktsituationen.

Am 18.10. wurde ich vom Ehepaarkreis in Norderstedt zu einem Gesprächsabend über die Niederländische Kirchengeschichte eingeladen. Im Rahmen dieses Themas kam auch die Synode von Dordrecht und die Entstehung der Kirche der Remonstranten zur Sprache (Friedrichstadt).

2.3.Kerngemeinde Balje

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Balje gehört das Gebiet zwischen Bremerhaven im Westen und Stade im Osten, sowie die Region zwischen Cuxhaven im Norden und Bremen im Süden. Von den drei nördlichsten Kerngemeinden der NKiD ist Balje die kleinste. Neben einigen Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es eine große Zahl von Gemeindegliedern, die im Rentenalter bzw. hochbetagt sind. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von niederländischen Landwirten.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Balje besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Balje und mir als Pastorin. Am 03.02. traf sich der Kernrat zu seiner jährlichen Kernratssitzung. Weil die Zahl der Gottesdienstbesucher in der Kerngemeinde Balje verhältnismäßig

niedrig ist, wird die Kernratsversammlung traditionsgemäß mit einer Gemeindeversammlung kombiniert. Die kombinierte Sitzung bzw. Versammlung fand von 15:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-lutherischen Marien-Kirche statt. Die für die Kerngemeinde Balje im Jahr 2019 geplanten Gottesdiensttermine, der Lektorendienst, der Gesprächs- bzw. Filmnachmittag, die diesjährige Verabschiedung eines Kernratsmitgliedes bzw. die Neubesetzung dieser Vakanz, die Fundraisingaktion, einen möglichen Gemeindeausflug im Jahr 2020, die Maßnahmen zu Vertretungsdiensten bei Krankheit der Pastorin, sowie die Vertretung der Kerngemeinde Balje bei der Tagung des Kirchenrates am 15. und 16.02. in Fulda wurden besprochen. Schon während der Kernrats- bzw. Gemeindeversammlung wurde ein potientes neues Kernratsmitglied der Gemeinde vorgestellt und einstimmig als Kernratsmitglied gewählt. Während des Gottesdienstes am 01.09. fand die Verabschiedung des scheidenden Kernratsmitgliedes sowie die Ordination des neuen Kernratsmitgliedes statt.

Gottesdienste

Es fanden 2019 in der Kerngemeinde Balje drei reguläre Gottesdienste in Niederländischer Sprache und ein Filmgottesdienst statt. Dazu trafen sich an den festgelegten Sonntagen um 13.30 Uhr Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.-Marien-Kirche in Balje. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 01.09. mit der Kerngemeinde Hamburg in der St.-Marien-Kirche und dem Gemeindehaus in Balje gefeiert.

Sakramente

Am 07.04. feierte die Kerngemeinde Balje einen Abendmahlsgottesdienst.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Balje gab es 2019 keine Kasualien.

Gesprächskreis

Am 16.06. fand ein Filmgottesdienst in Loxstedt bei einem Gemeindeglied zuhause statt. Der Film *Hachiko* war eingebettet in einem liturgischen Rahmen zum Thema Freundschaft und Liebe. Leitender Bibeltext war Johannes 15, 9-17. Nach der Vorführung des Filmes wurde über den Film in Bezug zum Bibeltext und zu unserem Glauben gesprochen.

2.4.Kerngemeinde Schwei

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Schwei gehört das gesamte Ems-Wesergebiet. Sie streckt sich aus von der niederländischen Grenze im Westen bis zum Oldenburgerland im Osten, sowie vom Wangerland im Norden bis Cloppenburg im Süden. Schwei ist die größte Kerngemeinde in der Region Nord. Neben einer sehr großen Anzahl von Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es viele Gemeindeglieder, die kurz vor oder gerade im Rentenalter sind. Die meisten Gemeindeglieder sind in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von niederländischen Landwirten. In Schwei lässt sich eine recht große Zahl an engagierten Gemeindegliedern aus der sogenannten 'zweiten Generation' der Niederländer in Deutschland feststellen.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Schwei bestand bis zum 31. Oktober 2019 aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde

Schwei und mir als Pastorin. Am 20.01. traf sich der Kernrat von 13.00 bis 15.00 Uhr zu einer Versammlung im Gemeindehaus der St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Thematisiert wurden die geplanten Gottesdiensttermine, der Lektorendienst, die Gesprächskreise, das 400-jähriges Jubiläum der St.-Sekundus-Kirche in Schwei am 26.05., die diesjährige Verabschiedung eines Kernratsmitgliedes bzw. die Neubesetzung dieser Vakanz, die Fundraisingaktion, einen möglichen Gemeindeausflug im Jahr 2020, die Maßnahmen zu Vertretungsdiensten bei Krankheit der Pastorin, sowie die Vertretung des Kernrates bei der Tagung des Kirchenrates am 15. und 16.02. in Fulda. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 17.03. zur Sprache. Während der Gemeindeversammlung wurde ein potentiell neues Kernratsmitglied der Gemeinde vorgestellt und einstimmig als Kernratsmitglied gewählt. Während des Gottesdienstes am 25.08. fand die Verabschiedung des scheidenden Kernratsmitgliedes sowie die Ordination des neuen Kernratsmitgliedes statt. Ab dem 1. November nahm mein Kollege und Nachfolger Jan Adriaanse meinen Platz als Pastor im Kernrat ein.

Gottesdienste

Es fanden 2019 in der Kerngemeinde Schwei fünf reguläre Gottesdienste in Niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich an den festgelegten Sonntagen um 10.30 Uhr Gemeindeglieder in der der Ev.-luth. St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Am 26.05. folgten wir als Kerngemeinde der Einladung der Gastgebergemeinde Schwei, am Festgottesdienst zum 400-jährigen Jubiläum der St.-Sekundus-Kirche in Schwei teilzunehmen. Bei der Gelegenheit sprach ich im Namen der Kerngemeinde Schwei und der gesamten NKiD ein Grußwort. Das Gemeindefest

(Buitendag) wurde am 26.08. auf dem Hof einer Familie in Nettelburg-Leer gefeiert. Auf Grund der Umstrukturierungen innerhalb der NKiD wurde ich während eines sehr bewegenden Gottesdienstes am 20.10. von der Kerngemeinde Schwei verabschiedet. Am 22.12. wurde Pastor Jan Adriaanse als neuer Pastor der Kerngemeinde Schwei ganz herzlich willkommen geheißen.

Sakramente

Am 17.03. feierte die Kerngemeinde Schwei einen Abendmahlsgottesdienst. Während des Gottesdienstes am 20.10. wurden zwei Kinder getauft.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei fand am 14.11. eine Trauerfeier statt.

Gesprächskreise

Am 16.03. trafen sich Gemeindeglieder in der Region Oldenburgerland/Weser-Elbe zu einem Gesprächsabend bei einem Gemeindeglied in Butjadingen. Am 17.03. kamen Gemeindeglieder aus der Region Wangerland /Ostfriesland zusammen zum Gespräch bei einer Familie in Wiesmoor. Wir sprachen an beiden Abenden über Gottesbilder, die unseren Glauben prägen. Während des Gesprächsabends am 19.10 bei Gemeindegliedern in Berne und am 20.10. bei einer Familie in Grappermöns-Jever diskutierten wir im Rahmen des Jubiläumsjahres *Dordt400* über die Frage, ob und in wieweit Menschen einen freien Willen haben und was die Theologie, aber auch die Philosophie und Neurologie zu diesem Thema zu sagen haben.

Rens Dijkman-Kuhn

3. JAHRESBERICHT 2019

Region OST

Kerngemeinden Bellin und Berlin

3.1. Struktur der Region

Die Region Ost der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) umfasste bis zum 31. Oktober 2019 geografisch gesehen drei östliche Bundesländer Deutschlands: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin. Sie bestand aus zwei Kerngemeinden, deren Namen sich auf die (ursprünglichen) Predigtstätten der zwei Gemeinden beziehen: Bellin und Berlin. Diese waren bzw. sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden. Seit 2017 werden die Gottesdienste in Niederländischer Sprache innerhalb der Kerngemeinde Bellin im Gemeindezentrum der Ev.-luth. Kirchengemeinde des Nachbarsdorfes Zehna gehalten. Der Name 'Bellin' als Bezeichnung für die Kerngemeinde in Mecklenburg-Vorpommern wurde aber bis heute beibehalten.

Auf Grund finanziell notwendiger Umstrukturierungen innerhalb der NKiD sind ab dem 1. November 2019 die Kerngemeinden Balje und Hamburg aus der Region Nord mit den Kerngemeinden Bellin und Berlin aus der Region Ost zu einem Dienstverband mit einander verbunden, für den ich als Pastorin zuständig bin. Über die offizielle Bezeichnung der kombinierten Regionen soll 2020 entschieden werden.

Kernenbeirat

Der Kernenbeirat (Kernenoverleg oder KROV) der Region Ost koordinierte bis zum 31. Oktober 2019 offiziell die kirchliche Arbeit im Osten. Er besteht aus jeweils

zwei Abgeordneten des Kernrates der regional mit einander verbundenen zwei Kerngemeinden in der Region Ost und dem bzw. der für beide Kerngemeinden zuständig Pastor bzw. Pastorin. Auf Grund der pastoralen Vakanz innerhalb der beiden Kerngemeinden vom 1. März bis zum 31. Oktober 2019 fand im Jahr 2019 keine Versammlung des Kernenbeirates statt.

Über die Möglichkeiten zur Formierung eines neuen Kernenbeirates nach dem Zusammenschluss der Kerngemeinden Balje, Hamburg, Bellin und Berlin ab dem 1. November 2019 soll 2020 diskutiert werden.

3.2. Kerngemeinde Bellin

Gemeindestruktur

Die Kerngemeinde Bellin streckt sich aus von der Halbinsel Rügen im Norden bis zu Neuruppin im Süden, von Boizenburg im Westen bis zur polnischen Grenze im Osten. Unter ihnen befinden sich viele Familien mit heranwachsenden Kindern. Es gibt aber auch einige pensionierte Gemeindeglieder. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig.

Kernrat

Bis zum 28. Februar 2019 bestand der Kernrat Bellins aus zwei Kernratsmitgliedern und meinem Kollegen und Vorgänger Wim in 't Hout. Nach seiner Verabschiedung und Neuanstellung als Pastor in einer Gemeinde in Rotterdam, war die Kerngemeinde Bellin bis zum 31. Oktober 2019 vakant und hatte der Kernrat nur zwei Mitglieder. Im Rahmen meiner Vertretungsdienste am 9. Juni und am 8. September 2019 in Bellin führte ich einige Gespräche mit dem

Kernrat über die mögliche Neubesetzung der Vakanz. Nachdem ich am 20. Juli 2019 (erneut) als Pastorin der Kerngemeinde Bellin vorgestellt und am 20. Oktober 2019 (erneuert) als Pastorin dieser Kerngemeinde gewählt wurde, trat ich ab dem 1. November in ihren Dienst. Am 08.12. fand eine erste Kernratssitzung in der neuen Konstellation statt. Thematisiert wurden die Zahl und die Termine der Gottesdienste für das Jahr 2020, die Möglichkeit der PR für die Kerngemeinde, die eventuelle Einberufung einer Gemeindeversammlung im Jahr 2020, sowie die Bedeutung der Hausbesuche innerhalb der Kerngemeinde.

Gottesdienste

Im Jahr 2019 fanden in der Kerngemeinde Bellin vier Gottesdienste in Niederländischer Sprache statt. Die Gottesdienste wurden im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirche von Zehna gehalten. Am 10.03. verabschiedete sich Pastor Wim in 't Hout mit einem festlichen Abschiedsgottesdienst von seinem Dienst in Bellin. Die Gottesdienste in der Vakanzzeit wurden von mir geleitet. Dazu kamen wir am 09.06. und am 08.09 zusammen. Nachdem ich als Pastorin der Kerngemeinde Bellin meinen Dienst am 01. November 2019 angetreten hatte, leitete ich den ersten offiziellen Gottesdienst am 01.12, dem ersten Sonntag in Advent.

Sakramente

Auf Grund der Verabschiedung von Pastor Wim in 't Hout und der anschließend langen Vakanzzeit wurde im Jahr 2019 innerhalb der Kerngemeinde Bellin kein Abendmahl gefeiert. Auch das Sakrament der Taufe wurde hier 2019 nicht bedient.

Kasualien

Im Jahr 2019 gab es innerhalb der Kerngemeinde Bellin keine Kasualien.

Gesprächskreis

Auf Grund der großen geographischen Abstände innerhalb der Kerngemeinde Bellin werden keine Gesprächsabende abgehalten. Es soll 2020 bei einer Kernrats- bzw. Gemeindeversammlung darüber befunden werden, ob man im Rahmen eines regulären Gottesdienstes im Jahr 2020 ein Angebot zu einem Predigtgespräch machen könnte oder ob man einen Gesprächsgottesdienst als Alternativgottesdienst planen könnte.

3.3. Kerngemeinde Berlin

Gemeindestruktur

Zur Kerngemeinde Berlin gehören die Stadt Berlin bzw. das Bundesland Berlin und die angrenzende Regionen des Bundeslandes Brandenburg. Unter ihnen befinden sich einige Familien mit heranwachsenden Kindern. Es gibt aber auch eine recht hohe Zahl von pensionierten Gemeindegliedern. Unter den Gemeindegliedern sind bzw. waren einige im diplomatischen Dienst. Des Weiteren gibt es unter ihnen Expats, (ehemalige) Angestellte im öffentlichen Dienst, sowie kaufmännische Angestellte und Studenten.

Kernrat

Bis zum 28. Februar 2019 bestand der Kernrat Berlin aus zwei Kernratsmitgliedern und meinem Kollegen und Vorgänger Wim in 't Hout. Nach seiner Verabschiedung und Neuanstellung als Pastor in einer Gemeinde in Rotterdam, war die Kerngemeinde Berlin

bis zum 31. Oktober 2019 vakant und bestand der Kernrat aus zwei Mitgliedern. Im Frühjahr führte ich einige Gespräche mit dem Kernrat über die mögliche Neubesetzung der Vakanz. Nachdem ich am 20. Juli 2019 als Pastorin der Kerngemeinde Berlin vorgestellt und am 20. Oktober 2019 als Pastorin dieser Kerngemeinde gewählt wurde, trat ich ab dem 1. November in ihren Dienst. Am 15.12. fand eine erste Kernratsitzung in der neuen Konstellation statt. Thematisiert wurden die Zahl und die Termine der Gottesdienste für das Jahr 2020, die Möglichkeit der PR für die Kerngemeinde, die eventuellen Vertretungsdienste im Jahr 2020, die monatlichen Gesprächskreise, sowie die Bedeutung der Hausbesuche innerhalb der Kerngemeinde.

Gottesdienste

Im Jahr 2019 fanden in der Kerngemeinde Berlin zwölf Gottesdienste in Niederländischer Sprache statt. Die Gottesdienste wurden jeden dritten Sonntag im Monat um 11:30 Uhr in der Hugenottenkirche an der Joachim-Friedrich-Straße 4 gehalten. Am 17.03. verabschiedete sich Pastor Wim in 't Hout mit einem festlichen Abschiedsgottesdienst von seinem Dienst in Berlin. Die Gottesdienste in der Vakanzzeit wurden von PastorInnen aus den Niederlanden bzw. niederländischen PastorInnen und einem Theologen aus Berlin geleitet. Nachdem ich als Pastorin der Kerngemeinde Berlin meinen Dienst am 01. November 2019 angetreten hatte, wurde ich am 17.11. während eines festlichen Gottesdienstes mit anschließendem Empfang in die Kerngemeinde Berlin eingeführt

Sakramente

Innerhalb der Kerngemeinde Berlin wurde am 17.02. das Abendmahl gefeiert. Das Sakrament der Taufe wurde hier 2019 nicht bedient.

Kasualien

Im Jahr 2019 gab es innerhalb der Kerngemeinde Berlin keine Kasualien.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis innerhalb der Kerngemeinde Berlin trifft sich einmal monatlich bei Gemeindegliedern zuhause. Er wurde 2019 geleitet von einem Gemeindeglied aus Berlin, der Theologe ist. Die Themen der Gesprächsabende variierten. Es wurde diskutiert über Bibeltexte, aber auch über dogmatische, gesellschaftliche und politische Themen. Anfang des Jahres 2019 stand die sogenannte Nashville-Erklärung zur Debatte. Die Kerngemeinde Berlin distanzierte sich vehement und mit Öffentlichkeitswirkung von diesem, in der kirchlichen Landschaft sehr umstrittenen, Report zur Bibel und Homosexualität bzw. der Transgenderdebatte.

Niederlande in Berlin

Die PastorInnen der NKiD nehmen, so möglich, an den, von der Niederländischen Botschaft in Berlin organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie der Königstag am 27. April, der Kriegsgedenktag am 4. Mai, sowie der Befreiungstag am 5. Mai. Weil mein Vorgänger Pastor Wim in 't Hout am 17.03. von der Kerngemeinde Berlin Abschied genommen hatte, wurde ich als Pastorin der NKiD zu den Feierlichkeiten in der Botschaft am 02.05. anlässlich des Königstages vom 27. April eingeladen. Auch wurde ich gebeten, im Rahmen der Kriegsgedenkfeier am 4. Mai im

ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen eine Andacht zu halten. Der Einladung und Bitte bin ich gerne nachgekommen.

Am 18.12. fand das traditionelle Niederländische Weihnachtssingen (Kerstzang) im Französischen Dom am Gendarmenmarkt statt. Von einem ehemaligen Diplomaten ins Leben gerufen, wird dieses Event schon seit 2014 gerne (nicht nur) von Niederländern in Berlin besucht. Das Thema des diesjährigen Weihnachtssingens lautete: *Licht in de donkerheid*. Gemeinsam gesungene, bekannte Niederländische Weihnachtslieder wurden eingeleitet von einem Begrüßungswort des Pastors der Französischen Gemeinde in Berlin, Jürgen Kaiser, und abgewechselt vom Chorgesang der Kinder der Niederländischen Schule in Berlin, der Lesung der Weihnachtsgeschichte, einer von mir gehaltenen kurzen Andacht zu Jesaja 9, 1-6 und den musikalischen Auftritten einiger Musiker.

Rens Dijkman-Kuhn
Pastorin NKiD
Berlin, Januar 2020

4. Jahresbericht 2019

Region WEST

Kerngemeinden Münster-Hamm, Düsseldorf, Köln-Bonn, Duisburg;

eigenständige Schifffergemeinde Mannheim

4.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Westen in den Ballungsräumen Duisburg, Düsseldorf,

Köln und Münster. In und rund diesen Städten finden Gottesdienste und Gesprächskreise statt

Kernenbeirat

In der Region West wird die kirchliche Arbeit durch das "kernraadsoverleg" (Kernenbeirat) koordiniert. Der Kernenbeirat hat im Jahr 2019 zwei Mal getagt. Die Sitzung im April hatte die Absicht Bekanntschaft zu machen mit dem neuen Pfarrer und Pläne machen für die künftige Zusammenarbeit der Kerngemeinden. Die Sitzung im November beschäftigte sich mit dem Jahresrückblick mit dem Pfarrer (jaargespreek) und der Planung für das Jahr 2020.

Gesprächskreise

In der Kerngemeinde Münster hat der neue Pfarrer der bestehende Gesprächskreis fortgesetzt. In der Kerngemeinde Köln steht die Fortsetzung der Gesprächskreis nach dem Jahreswechsel 2019/2020 geplant. In der Kerngemeinde Düsseldorf wird über die Fortsetzung überlegt.

Ausblick

Duisburg bietet für viele Binnenschiffer die Möglichkeit, ihre Kinder in Formen gottesdienstlicher Feier und kirchliche Traditionen hineinwachsen zu lassen. Als Folge von Überalterung und Krankheit ist es für viele Gemeindeglieder, die in Duisburg und Umgebung wohnen, beschwerlich geworden, den Gottesdienst zu besuchen. Sie werden hauptsächlich zuhause besucht.

In Düsseldorf fanden die letzten Jahre keine Gesprächsrunden statt da der Kreis der Interessierten sich stark reduziert hat. Der Besuch in den Gottesdiensten ist

ziemlich stabil. Es gibt auch einem gut funktionierenden Kernrat. Es ist die Absicht dass in Köln in 2020 wieder die monatliche Gesprächskreise stattfinden. Die Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher ist ziemlich stabil. Der Kernrat ist zurzeit noch unterbesetzt In Münster werden sowohl die Gottesdienste und Gesprächskreise gut besucht. Es sind allerdings auch Menschen nötig die sich aktiv für den Kernrat einsetzen.

Neue Pfarrer

Pfarrer Roggeband war in 2018 als Pfarrer der NKiD ausgeschieden. Die Bewerbungskommission hat dem Kirchenrat (Kerkenraad) eine Empfehlung gegeben und der Kirchenrat hat entschieden einen neuen Pfarrer zu berufen. Die Pfarrstelle in der Region West ist seit 01.04.2019 wieder besetzt.

Zusätzliche übergemeindliche Aufgaben des Pfarrers

- *Kontakte zur Protestantse Kerk in Nederland (Mitglied der Classis Gelderland Süd-Ost)
- *Mitarbeit im IKCG Köln
- *Mitarbeit im ACK Münster

Besondere Veranstaltung

Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame „Buitendag“ der Region West. Dieser „Buitendag“ fand in Juli in der Nähe von Münster statt. Es kamen neben Mitglieder aus Münster-Hamm auch viele aus Düsseldorf und Köln-Bonn.

4.2. Kerngemeinde Münster-Hamm

Struktur der Gemeinde

Die Münsteraner Kerngemeinde lebt in einem Radius von ca. 50 km um die Stadt Münster. Von hier aus werden auch Niederländer, die in der weiteren Umgebung wohnen, pastoral betreut. Der größte Teil der Gemeindemitglieder wohnt schon seit vielen Jahren in Deutschland.

Kernrat

Der Kernrat traf sich mehrfach im Anschluss an den Gottesdiensten. Darüber hinaus wurden viele Angelegenheiten telefonisch oder über WhatsApp und Email kommuniziert.

Gottesdienste

An jedem zweiten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde ihren Gottesdienst in der St. Johanneskapelle. Für den anschließenden Kirchenkaffee und die persönliche Begegnung wird ein Raum der Evangelischen-Studierenden-Gemeinde (ESG) genutzt.

Nach dem Gottesdienst im Januar wurde das neue Jahr traditionsgemäß mit Sekt und Oliebollen begrüßt.

In April 2019 fand der erste Gottesdienst mit dem neuen Pfarrer statt. In dem Gottesdienst und bei dem Empfang danach waren Vertreter der Evangelische Johanneskirche und des Arbeitskreises Christlicher Kirchen (ACK) anwesend. Auch in diesem Jahr trafen sich die Gemeindemitglieder im September beim "Buitendag". Dieser Tag ist immer wieder ein Höhepunkt in unserer Kerngemeinde. Der Gottesdienst wurde unter freiem Himmel gefeiert und anschließend wurde gegrillt.

Im Dezember wurde der Adventsgottesdienst gefeiert; im Anschluss daran traf sich die Gemeinde zur Weihnachtsfeier. An weihnachtlich dekorierten Tischen mit einer Auswahl an

süßen und herzhaften Häppchen wurde in gemütlicher Atmosphäre schon ein bisschen "Weihnachten" gefeiert, wobei viele niederländische Weihnachtslieder "von früher" gesungen wurden. In den ersten Monaten des Jahres wurden die Gottesdienste durch Gastpfarrer gehalten, ab April durch den eigenen Pfarrer. Der Besuch der Gottesdienste blieb stabil.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis fand regelmäßig statt. Ab März wurde der Kreis geleitet von dem neuen Pfarrer wobei jeder Monat ein anderes Thema besprochen wurde.

Wanderung "Mit Bibel und Rucksack"

Im Juli fand die Wanderung "Mit Bibel und Rucksack" statt. Es wechselten sich Wanderung und Ruhemomente ab. Die biblischen Impulse aus den Psalmen wurden durch Pfarrer Jan Adriaanse gegeben. Am Ende der Wanderung war da ein gemeinsames Essen.

Fundraising

Im Herbst waren in der Kerngemeinde Münster vielen beschäftigt mit der Fertigung von 'lichtflessen' (Lichterflaschen). Das sind Flaschen mit kleinen Lichtern darin und an der Außenseite dekoriert mit kleinen Ornamenten. An einem Mittag zusammen und auch individuell zu Hause sind viele Flaschen gefertigt. Alle Flaschen sind verkauft (auch in den Kerngemeinden Düsseldorf und Köln-Bonn). Das Projekt hat in der Regio West 381€ eingetragen für die NKiD. Wir danken diejenigen die sich eingesetzt haben.

Ökumenische

Zusammenarbeit/Vernetzung

Die niederländische Gemeinde Münster ist Mitglied des Arbeitskreises Christlicher Kirchen Münster (ACK) und nimmt teil an den Sitzungen. Außerdem hat der Pfarrer mitgearbeitet am Ökumenischen Fest am Pfingstmontag in und beim Dom.

4.3. Niederländisch

Ökumenische Gemeinde Düsseldorf.

Struktur der Gemeinde

Die Niederländisch-Ökumenische Gemeinde Düsseldorf wurde 1957 als selbständige Gemeinde gegründet. Seit dem Jahr 2001 ist sie im Rahmen des Vertrages zwischen EKD und der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) als selbständiger "Kern" Teil der NKiD. Im Jahre 2019 wurde beschlossen, diese Sonderposition zu ändern, so dass die Gemeinde Düsseldorf künftighin ein Kern sein wird wie die anderen Kerne der NKiD auch.

Das Einzugsgebiet der Gemeinde Düsseldorf liegt in einem Radius von ca. 50 km um den Gottesdienstort in Düsseldorf-Heerdt. Der Kern der Gemeinde besteht aus Niederländischen Ehepaare, die schon viele Jahre in Deutschland wohnen und arbeiten. Die meisten von Ihnen sind bereits im Rentenalter angelangt.

Kernrat

Der Kernrat traf sich am Anfang des Jahres, um das kommende Jahr zu planen und am Ende des Jahres, um die Veranstaltungen auszuwerten. Der Gottesdienstbesuch ist ziemlich stabil. Seit einigen Jahren finden leider keine Gesprächskreise mehr statt. Vielleicht dass

in der nahen Zukunft wieder ein neuer Gesprächskreis gestartet werden kann.

Der Gottesdienst

Am jedem 3. Sonntag des Monats findet in Düsseldorf-Heerdt im Paul-Gerhardt-Haus ein Gottesdienst statt.

Die musikalische Ausgestaltung auf Orgel und Klavier liegt in den Händen eines Gemeindeglieds.

Im März fand einen Gottesdienst statt in dem der neue Pfarrer an die Region West der Niederländischen Kirche verbunden wurde. Im Gottesdienst waren viele Vertreter der Kirchen in Düsseldorf, der Gastgebergemeinde und der Synode der (Niederländischen) Protestantse Kerk. Der Gottesdienst am Ostersonntag im April mit Abendmahl wurde zusammen mit der Gastgebergemeinde, der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf-Heerdt, gefeiert. Am 3. Sonntag im Juni war die Gemeinde anlässlich des Gemeindefestes sowohl mit der Gastgebergemeinde als auch mit der Indonesischen Gemeinde, die ebenfalls in diesen Räumen ihre Gottesdienste abhält, zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

Es waren lebendige Gottesdienste, die alle Teilnehmenden begeistert hat und im nächsten Jahr bestimmt wiederholt werden.

Amtshandlung

Im Januar 2019 verstarb leider ein junges Mitglied unserer Kirchengemeinde und sowohl der Kernrat als auch der Kirchenrat der Niederländischen Kirche in Deutschland. Die Beerdigung wurde durch den neuen Pfarrer gestaltet.

Seelsorge

Die seelsorgerliche Arbeit geschah hauptsächlich von Gemeindegliedern in der Form von Hausbesuchen, vor allem bei den Gemeindegliedern, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht zum Gottesdienst oder den Gemeindeveranstaltungen kommen können. Der neue Pfarrer hat seit dem Anfang seiner Tätigkeit sich auch hiermit beschäftigt.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis fand aufgrund zurückgegangenen Interesses (zu lange Wege, vor allem im Winter abends zu früh dunkel etc.) nicht statt. Durch die Besetzung der Pfarrstelle wird der Gesprächskreis hoffentlich wieder öfter stattfinden.

Besondere Veranstaltungen

Die Tradition, das neue Jahr als Gemeinde nach dem Januar-Gottesdienst mit 'oliebollen' und danach mit einem Glas Sekt zu begrüßen, wurde auch in diesem Jahr wieder begangen.

Auch 2019 nahm die Gemeinde an den vom Niederländischen Generalkonsulat organisierten Feierlichkeiten zur ‚Dodenherdenking‘ (Gedenken an die Kriegsoffer) am 4. Mai auf dem Niederländischen Ehrenfeld des Stoffeler Friedhofes in Düsseldorf teil. Auffallend war, dass die Zahl der angereisten Teilnehmer aus den Niederlanden wieder sehr hoch war.

Der neue Pfarrer war in Form eines Gebetes an der Ausgestaltung der Feierlichkeiten beteiligt. Gemeindeglieder legten im Namen der Niederländischen Kirche in Duitsland (NKiD) einen Kranz nieder.

Im September wurde im Anschluss an den Gottesdienst der traditionelle 'Buitendag' im Garten einer Familie begangen, zu der

auch die Niederländische Gemeinde aus Köln-Bonn eingeladen war.

Ökumene/Vernetzung

Wesentlicher Bestandteil der Heerdter Ökumene war der ökumenische Gottesdienst mit niederländischer, deutscher und indonesischer Gemeinde. Des Weiteren ist sie beim regionalen interkulturellen Kirchenkonvent (IKK) vertreten.

4.4. Kerngemeinde Köln-Bonn.

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich von der Eifel, an der belgischen und niederländischen Grenze entlang und ab Aachen bis zum Siegerland im Osten und zum Westerwald im Südosten. Richtung Norden bildet das Ruhrgebiet die Grenze. Richtung Süden erstreckt sich das Gebiet bis Koblenz.

Die Gemeinde besteht größtenteils aus alteingesessenen Mitgliedern, von denen sich die meisten bereits im Rentenalter befinden. Die meisten Gottesdienstbesucher wohnen in der direkten Umgebung von Köln oder Bonn. Allerdings fällt es einigen, die nicht direkt in Köln leben, aufgrund ihres Alters mittlerweile schwer, am Gottesdienst teilzunehmen.

Kernrat

Der Kernrat ist derzeit kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Es ist leider bisher nicht gelungen, weitere Kernratsmitglieder zu gewinnen. Anstehende Probleme oder Fragen wurden am Rand des Gottesdienstes (davor oder danach) besprochen. Am Anfang des Jahres wurden die

Gottesdienste für das kommende Jahr geplant.

Gottesdienste

Die Gemeinde trifft sich am 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr in Köln-Sürth, in der Auferstehungskirche. Im Jahr 2019 fanden insgesamt neun reguläre niederländische Gottesdienste in Köln statt. Im Januar-Gottesdienst wurde das neue Jahr, wie in den letzten Jahren üblich, mit Sekt und Oliebollen begrüßt. Im März fand in Düsseldorf der Gottesdienst statt in dem der neue Pfarrer an die Region West der Niederländischen Kirche verbunden wurde. Manche Gemeindeglieder aus Köln-Bonn waren dabei. Im August wurde wegen der Sommerferien kein Gottesdienst gefeiert. Im September war die Gemeinde nach Düsseldorf eingeladen, um dort gemeinsam mit der Niederländischen Oecumenische Gemeente vor Ort den Gottesdienst zu feiern und den 'Buitendag' zu halten. Im Dezember wurde die Zweckkollekte erhoben für das Friedensdorf Oberhausen.

Gesprächskreis

Ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens der Gemeinde Köln-Bonn, besonders für alleinstehende Gemeindeglieder, ist der monatliche Gesprächskreis. Es ist die Absicht in 2020 wieder damit zu starten.

Seelsorge

Seelsorgerliche Kontakte gab es in Form von Haus- und Krankenhausbesuchen, Telefongesprächen und auch per E-Mail.

Besondere Ereignisse

Am letzten Septembersonntag war die Gemeinde Köln am gemeinsamen

Gottesdienst des ICKG (Internationaler Konvent Christlicher Gemeinden, das sind die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft) in der Kölner Antoniterkirche beteiligt.

Ökumenische Kontakte

Der Kern Köln-Bonn der NKiD ist Mitglied des bereits erwähnten ICKGs, nimmt an dessen Sitzungen und gemeinsamen Veranstaltungen teil. Die NKiD ist durch die Teilnahme eines Presbyteriumsmitglieds und des Pfarrers an den Sitzungen vertreten.

4.6 Ausbreitung Arbeitsgebiet

Wegen der Umstände dass die vierte Pfarrstelle der NKiD nicht mehr erfüllt wird hat eine Neustrukturierung der Pfarrstellen stattgefunden. Die Folge ist das ab 01.11.2019 der Pfarrer vom Regio West auch die Betreuung der Kerngemeinde Schwei (im Nordwesten Deutschlands) hat.

4.5. Nederlandse Kerk aan de Ruhr: Duisburg und Mannheim

Struktur Duisburg

Die Duisburger Gemeinde ist eine Gemeinde die aus niederländischen Binnenschiffern zusammengesetzt ist die regelmäßig in Deutschland unterwegs sind. Einige Niederländer, die in Duisburg und Umgebung (Niederrhein) wohnen, wissen sich ebenfalls zugehörig. Die Gottesdienste in eigener Sprache und vertrauter niederländisch-reformierter Tradition sind ein wichtiger Anker im bewegten Leben der Binnenschiffer. Beim anschließenden Beisammensein findet das

Gemeindeleben der sonst vereinzelt lebenden Binnenschiffer statt.

Struktur Mannheim

Heimat der niederländischen Binnenschiffer in Mannheim ist die Hafenkirche. Regelmäßig besuchen auch niederländische Urlauber aus der Region die Gottesdienste. Die Nederlandse Kerk aan de Ruhr unterstützt die Arbeit in Mannheim dadurch, dass diese von hier aus organisiert und, gemeinsam mit dem Pastoraat Binnenvaart, finanziell abgewickelt wird.

Kernrat

Die Gemeinde Duisburg hat ein relativ großes Presbyterium, das überwiegend aus Binnenschiffern besteht und sich monatlich trifft, wenn sich genügend Mitgliedern mit ihren Schiffen in der Nähe befinden.

Gottesdienste

Die Gottesdienste in Duisburg finden wöchentlich statt. Ab August 2019 finden die Gottesdienste wieder statt im vertrauten Gebäude Dr. Hammacher Straße 6.

Im Monat werden zwei Gottesdienste vom Binnenschiffer-Seelsorger gehalten. Der Pfarrer der Niederländischen Kirche in Deutschland hat in Duisburg vier Gottesdienste im Jahr. Für die verbleibenden Gottesdienste werden Gastpfarrer aus den Niederlanden eingeladen.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist, abhängig vom Pegelstand des Rheins, wechselhaft.

Der sich an jeden Gottesdienst anschließende 'Kirchen-Kaffee' stellt für die Binnenschiffer eine der seltenen Möglichkeiten zum Austausch mit

Menschen in der gleichen, seltenen Lebensform, und Gemeinschaftserleben dar. Die Sonntage bieten zudem die Gelegenheit zum Gespräch mit den Seelsorgenden und zum theologischen Austausch beim Predignachgespräch. Die Gottesdienste in Mannheim finden ebenfalls wöchentlich statt. Sie werden jedoch Sonntag für Sonntag von einem anderen (Gast)Pfarrer gehalten. Manche Pfarrer sind mehrmals im Jahr zu Gast. Keiner ist jedoch an der Gemeinde verbunden.

Seelsorge

Binnenschifferseelsorge

Die Seelsorge an den 'Varenden' findet zum Teil im Zusammenhang mit den Gottesdiensten statt. Dazu kommen regelmäßige Bordbesuche und viele seelsorgerliche Kontakte über Telefon.

Landgemeinde

Regelmäßige Hausbesuche, besonders bei älteren Gemeindegliedern, werden gerne zu intensiven Gesprächen über Glaubens- und Lebensfragen genutzt.

Ökumene

Ökumenische Veranstaltungen oder Zusammenarbeit gibt es nur noch selten. Die Binnenschiffer sind dafür zu viel unterwegs, die Sesshaften mittlerweile zu alt.

Jan Adriaanse, Schmallebenberg

5. Jahresbericht 2019

Region SÜD

Kerngemeinden: Frankfurt, Karlsruhe, München, Stuttgart

5.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Süden in den Ballungsräumen Frankfurt / Rhein-Main, Stuttgart, München und Karlsruhe. In den genannten Städten finden die Gottesdienste im Süden statt. Etwa 75% der Mitglieder (die primär als Abonnenten des Gemeindebriefes ‚Schakelkontakt‘ registriert sind) lebt in diesen Regionen. Weitere Schwerpunkte bilden die Regionen Nürnberg und Mannheim. Verstreute Mitglieder gibt es bis an die schweizerische, luxemburgische und tschechische Grenze. Viele von ihnen leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland. Vor allem in direkter Stadtnähe gibt es arbeitsbedingt mehr Fluktuation. Hauptgründe für den Umzug nach Deutschland sind die Liebe und die Arbeit. Vor allem im technologischen Bereich, sowie im Handel und im Bankengeschäft, aber auch im Gesundheitswesen sind relativ viele Niederländer tätig, im süddeutschen Raum allerdings so gut wie gar nicht in der Landwirtschaft.

Kernenbeirat

Der „kernraadoverleg“ (Kernenbeirat) der Region Süd koordiniert die kirchliche Arbeit im Süden. Er hat im Jahr 2019 einmal getagt. Diese Sitzung fand am 5. Oktober in Stuttgart statt und war einem Rückblick auf die Arbeit des Pfarrers im Jahr 2018 gewidmet. Dieser hat weiterhin Freude an seiner Arbeit; in den Gemeindekernen wird seine Arbeit im

Allgemeinen gut aufgenommen. In allen Kernen außer München ist eine Verstärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit wünschenswert, aber im Moment ist die Situation überall im Wesentlichen stabil.

Kollektenzweck

Seit vielen Jahren wird der Ertrag der Zweckkollekte im Süden (10% der monatlichen Kollekten und eine Zusatzkollekte zu Weihnachten) an die Taizé-Brüder in Bangladesh überwiesen. Mit einem Gemeinschaftszentrum in der Nähe der Hauptstadt dieses asiatischen Landes tragen sie zur interreligiösen Verständigung zwischen Muslimen und Christen in diesem stark muslimisch geprägten Land bei.

5.2.Kerngemeinde Frankfurt

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet des Kernes Frankfurt umfasst das südliche Rheinland und Hessen. Die intensiv verbundenen Mitglieder leben fast ausnahmslos in einem Kreis von 50 Kilometern um Frankfurt. Schwerpunkte bilden dabei die Stadt Frankfurt, sowie der Taunus.

Die Kerngemeinde wird von einer gewissen Heterogenität und einem geringen Zusammenhalt unter den Teilnehmern gekennzeichnet. Obwohl sich in letzterer Hinsicht eine vorsichtig positive Entwicklung abzuzeichnen schien, hat sich das Problem im Zeitraum dieses Berichts weiter gehalten, vielleicht sogar noch etwas zugespitzt. Erfreulich ist allerdings, dass bei den regelmäßigen und aktiven Gottesdienstbesuchern jüngere Gemeindeglieder relativ gut vertreten sind. Für die nahe Zukunft ist die Verteilung eines unregelmäßig zu erstellenden Gemeindebriefs geplant, in

der Hoffnung, dass dadurch das Bewusstsein, mit anderen zusammen Gemeinde zu sein, verstärkt wird.

Kernrat

Mit nur zwei Mitgliedern ist der Kernrat seit einigen Jahren kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Er funktioniert deswegen nur begrenzt.

Gottesdienste

Die Gottesdienste wurden mit einer Ausnahme von Pfr. Kees den Hertog gestaltet. Den einen verbleibenden Gottesdienst hat Pfr. Harm Jan Dam (Frankfurt) geleitet. Am 22. September wurde zum Erntedankfest ein gemeinsamer Gottesdienst mit der deutschen reformierten Gemeinde gefeiert. Der mit mehreren ‚Gemeinden anderer Sprache und Herkunft‘ gemeinsam gefeierte Novembergottesdienst fand bei der ungarischen Gemeinde statt. In diesem Gottesdienst wurde auch das Heilige Abendmahl gefeiert. Die durchschnittliche Besucherzahl bei den Gottesdiensten beträgt zehn.

Gesprächskreis

Ein Gesprächskreis findet nicht statt. Je nachdem, wie sich das Gemeindeleben in den kommenden Jahren entwickelt, kann ein Neustart erwogen werden.

Seelsorge

Sieben Familien wurden besucht. In einigen Fällen ging es dabei um seelsorgliche Gespräche, in anderen Fällen um ein erstes Kennenlernen. Darüber hinaus fand zu verschiedenen Gemeindegliedern telefonische Seelsorge statt.

Wegen der begrenzt verfügbaren Arbeitszeit hat Pfr. den Hertog keine Besuche an die JVA in Frankfurt und Weiterstadt gebracht. Für einen Teil hat Pfr. Dr. Scharffenorth diese Aufgabe wahrgenommen.

Besondere Ereignisse

Im berichteten Zeitraum fanden keine besonderen Ereignisse statt.

Ökumene, Vernetzung

Der Pfarrer nahm am 4. Mai an der Veranstaltung beim Denkmal für die niederländischen Gefallenen auf dem Friedhof Frankfurt-Niederrad teil. Aus organisatorischen Gründen nahm der Pfarrer nicht an den Sitzungen des Internationalen Konvent (IK) Rhein-Main oder des Reformierten Konvents Hessen-Nassau teil. Gemeindeglied Wolfgang Jäkel ist Schatzmeister des IK Rhein-Main. Mit niederländischen Institutionen und Verbänden gibt es keine Verbindungen.

5.3. Kerngemeinde Karlsruhe

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Karlsruhe umfasst Baden und die Pfalz. Die mit der Niederländischen Kirche verbundenen Familien leben vor allem im Ballungsraum Karlsruhe. Einige Familien leben aber auch in den Großräumen Mannheim-Heidelberg und Freiburg. Mehr als die Hälfte der Familien ist nicht mehr berufstätig. Die meisten Mitglieder sind der Arbeit wegen nach Baden gezogen. Sie sind oder waren tätig im Hightech-, Forschungs- oder chemischen Bereich. Unter denen, die am Stärksten mit der Gemeinde verbunden sind, überwiegen niederländisch-niederländische Paare.

Auf dem Gemeindegebiet befindet sich auch die Schifferkirche in Mannheim, mit der allerdings keine direkte persönliche oder institutionelle Verbindung besteht.

Kernrat

Der Kernrat entspricht der Größe der Gemeinde und hat im Moment neben dem Pfarrer zwei Mitglieder. Eine Sitzung des Rates gab es 2019 nicht. Rundum die Gottesdienste, sowie telefonisch und über E-Mail wurden die wichtigsten Beschlüsse bzgl. der Gestaltung der diversen Gottesdienste und des Jahresprogramms gefasst.

Gottesdienste

Es wurden vier normale Gottesdienste gehalten. Diese Gottesdienste wurden von Gemeindeglied Wim de Boer auf der Orgel begleitet. Im August nahm Pfr. Kees den Hertog als Vertreter der niederländischen Kirche an einem Gottesdienst in der Christuskirche teil; er lieferte in diesem Gottesdienst einen Beitrag zur Predigt von Fr. Pr.n Susanne Labsch. Im November nahm er aktiv an einem ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Friedensdekade teil, zu dem die koreanische Gemeinde eingeladen hatte.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Vergleich zur Größe der Gemeinde sehr gut besucht. In der Regel wurden Gleichnisse aus dem Neuen Testament besprochen.

Seelsorge

Pfr. den Hertog hat im Laufe des Jahres einige Familien besucht. Es ging dabei zum Teil um Krisenseelsorge.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist inzwischen über den Pfarrer im Internationalen Konvent christlicher Gemeinden (IKcG) Baden vertreten. Mit dem niederländischen Verein bestehen vereinzelt Kontakte. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.

Da im Jahr 2021 die Vollversammlung des ÖKR in Karlsruhe tagen wird, hat das Landeskirchenamt der Badischen Landeskirche einen großen Anteil an den dafür erforderlichen Vorbereitungen. Sie hat dabei sinnigerweise auch die ‚Gemeinden anderer Sprache und Herkunft‘ aus dem Großraum Karlsruhe eingebunden. Im Dezember hat Pfr. Den Hertog an einem ausführlichen Vorbereitungstreffen mit Pfarrern und Mitarbeitern der badischen Landeskirche und diverser GaSH teilgenommen. Es ist zu hoffen, dass die im Zuge der Vollversammlung des ÖRK stattfindenden Begegnungen auch für die niederländische Kerngemeinde wichtige Impulse senden werden.

5.4. Kerngemeinde München

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde München umfasst in Theorie das Bundesland Bayern. Die Gemeindemitglieder leben in erster Linie im Großraum München, sowie im Großraum Nürnberg. Die Gemeinde setzt sich zu einem erheblichen Teil aus jungen Familien zusammen. Es geht um Familien, die vor allem der Arbeit wegen nach München gezogen sind. Deutsch-niederländische, vollständig niederländische, sowie sonstig zusammengesetzte Familien sind vertreten. Gemeindemitglieder arbeiten überwiegend im Forschungs-,

Technologie-, sowie im Gesundheitsbereich und beim Patentamt.

Kernrat

Der Kernrat ist mit vier Mitgliedern gut besetzt. Die Aufgabenbereiche sind zwischen den Mitgliedern klar verteilt. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Gottesdienste

Es wurden elf eigene Morgengottesdienste gefeiert, darunter zwei gemeinsame Gottesdienste zusammen mit der gastgebenden reformierten Gemeinde, in denen auch das Abendmahl gefeiert wurde. Die Gottesdienste wurden ausnahmslos von Pfr. den Hertog gestaltet. Das Gemeindefest im Grünen im September wurde im Waldheim des ev. Handwerkervereins in Gräfelfing gefeiert. Dabei wurde zunächst ein Gottesdienst gefeiert und anschließend gespielt und eine Brotzeit gemacht.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird monatlich gehalten. Im Berichtsjahr wurden anlässlich des Karl Barth-Jubiläums Schlüsseltexte dieses Theologen gelesen. Dabei fanden auch zwei Gesprächsabende gemeinsam mit dem Gesprächskreis der gastgebenden Gemeinde statt, was von allen Beteiligten als sehr positiv erfahren wurde.

Seelsorge

Pfr. den Hertog hat diverse Familien besucht, einige von ihnen situationsbedingt öfter. Es gab einen tragischen Todesfall; die Trauerfeier

wurde ohne Beteiligung einer deutschen Gemeinde allein von Pfr. Den Hertog geleitet.

Das Gemeindeglied Ada Jahn bot in der Vergangenheit im Auftrag des Konsulates niederländischen Häftlingen in bayerischen JVA ehrenamtlich seelsorgerliche Begleitung. Aus verschiedenen Gründen hat sie diese ehrenamtliche Tätigkeit beendet. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin wird noch gesucht.

Besondere Ereignisse

Im Jahr 2019 gab es keine besonderen Ereignisse.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über die Gemeindeglieder René Blokker, Annelore Erhardt und Ada Jahn in der vom Stadtdekanat geleiteten Plattform Interkulturell Evangelisch München (IKEM) vertreten. Außerdem bestehen Kontakte zur Projektstelle „Evangelische Gemeinden anderer Sprache und Herkunft“. Zur niederländischen Schule gibt es persönliche Verbindungen von Gemeindegliedern

5.5.Kerngemeinde Stuttgart

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Stuttgart umfasst Württemberg. Die meisten Gemeindeglieder leben in und um Stuttgart. Die meisten intensiv verbundenen Familien sind niederländisch-deutsch zusammengesetzt. Dementsprechend war für viele weniger die Arbeit als vielmehr die Liebe Grund zur Auswanderung nach Deutschland. Gemeindeglieder arbeiten (arbeiteten)

vorwiegend bei großen Industrie-Unternehmen in der Stuttgarter Region, sowie im Gesundheitsbereich.

Kernrat

Der Kernrat hat neben dem Pfarrer drei langjährige Mitglieder. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Gottesdienste

Es wurden zwölf Morgengottesdienste gefeiert, einer davon geleitet vom niederländischen Prädikanten Johan Brouwer. Zusammen mit der gastgebenden Gemeinde und einer ebenfalls in Hedelfingen beheimateten ghanaischen Gemeinde wurde im Februar ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Im Juli fiel der eigene Gottesdienst aus, weil die niederländische Gemeinde sich an der Verabschiedung des langjährigen Pfarrers von Hedelfingen in den Ruhestand beteiligen wollte. Im April wurde das heilige Abendmahl gefeiert.

Gesprächskreis

Im Jahr 2019 wurde meist der Predigttext des darauffolgenden Gottesdienstes besprochen.

Seelsorge

Pfr. den Hertog besuchte in diesem Zeitraum diverse Familien; zum größten Teil handelte es sich dabei um Krisenseelsorge.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über den Pfarrer, sowie über das Gemeindeglied Maria Herre im Internationalen Konvent christlicher

Gemeinden (IKcG) Württemberg vertreten. Sie ist bei den Konferenzen des IKcG Württemberg, sowie beim jährlichen ‚Tag der weltweiten Kirche‘ anwesend.

5.6.Zukünftige Kerngemeinde Leipzig

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet des zukünftigen Gemeindekerns Leipzig umfasst den östlichen Zipfel Thüringens, den Südosten Sachsens-Anhalts und den Westen Sachsens. In den Jahren 2018 und 2019 wurden hier einige Dutzend niederländische Familien ausfindig gemacht, von denen zwischen fünf und zehn sich tatsächlich für ein irgendwie geartetes kirchliches Angebot interessieren. Es haben bereits mehrere orientierende Zusammenkünfte stattgefunden. Zeitnah wird sich herausstellen, ob für die Zukunft ein fester Treffpunkt in Leipzig benötigt wird, der im Bedarfsfall bei einer der dortigen Kirchengemeinden gefunden werden könnte. Die Interessenten sind überwiegend in der Landwirtschaft (Milchviehbetriebe, Ackerbau) tätig. Es handelt sich vornehmlich um niederländisch-niederländische Paare.

Kernrat, Gottesdienste, Gesprächskreis, Seelsorge, Ökumene, Vernetzung

Für feste Strukturen und ein festes Angebot ist es im Augenblick noch zu früh. Zunächst wird ein Rhythmus von vier Zusammenkünften im Jahr angestrebt, die von der Form her nicht festgelegt sind, aber im Prinzip ein (kurzes) liturgisches Element enthalten sollen.

Ausblick

Bedingt durch die spürbare Überalterung wird es zunehmend schwierig, ehrenamtliche Mitarbeiter für die verschiedenen Aufgaben zu gewinnen. Dennoch kann man für alle vier Kerne in der Region Süd immer noch uneingeschränkt von einem regen Gemeindeleben sprechen. Für die Zukunft wird es vor allem anderen wichtig sein, potentielle (jüngere) Gemeindeglieder erst einmal zu finden. Dazu wurden im Laufe des Jahres in der neuen Gemeindekonzeption der NKiD verschiedene Ideen entwickelt:

- * der NKiD in den niederländischen Kirchen mehr Bekanntheit geben, weil neue Mitglieder in der Regel von dort nach Deutschland kommen;
- * Verstärkt soziale Medien einsetzen;
- * ‚Eingeschlafene‘ Mitglieder reaktivieren (ohne sie damit aus ihrer deutschen Gemeinde abzuziehen!).

Die Deutschkenntnisse nehmen in den Niederlanden von Generation zu Generation ab. Es darf deshalb erwartet werden, dass niederländischsprachige Arbeitnehmer, die für eine begrenzte Zeit in die Konzernzentrale großer deutscher Firmen geholt werden, sich immer schwerer in deutschsprachigen Gottesdiensten zurechtfinden werden, zumal die Konzernsprache der großen Firmen in der Regel Englisch ist. Hier, und bei Studenten, die für einen Teil ihres Studiums nach Deutschland kommen, ergibt sich für die Niederländische Kirche in Deutschland eine neue potentielle Zielgruppe. Die Kernfrage ist und bleibt allerdings, wie diese Zielgruppe erreicht werden kann.

Kees den Hertog

6. Wichtige Adressen

Vorstand

Vorsitzender:

Frau M.J Kretschmann-Weelink Fr. Dahlkamp-Weg 6 48165 Münster 02501-928 8717
(voorzitter@nederlandse-kerk.de)

Assessor:

Pfarrer C.G. den Hertog Goethestr. 4 71106 Magstadt 0151-122 031 60
(denhertog@nederlandse-kerk.de)

Schriftführer:

D.S. Schilder-van der Heide Cuxhavener Str. 145 21765 Nordleda 04758-711 099
(scriba@nederlandse-kerk.de)

Pfarrer-in

Pfarrerin. R. Dijkman-Kuhn Meyerbeerstr. 123 13088 Berlin 0176 262 166 83
(dijkman-kuhn@nederlandse-kerk.de)

Pfarrer. C.G. den Hertog Goethestr. 4 71106 Magstadt 0151-122 031 60
(denhertog@nederlandse-kerk.de)

Pfarrer J. Adriaanse Postfach 1127 49839 Uelsen 0170-716 1792
(adriaanse@nederlandse-kerk.de)

Finanzausschuss

Herr P. Ritsema Kirch Kogel 9 18276 Reimershagen 038457-518 890
(pieter.ritsema@gmail.com)

Rechnungsführer

Herr M. Daller Postfach 100441 10564 Berlin
(penningmeester@nederlandse-kerk.de)

Kirchenbüro

Frau A. Wagenaar-Jonkman Lienen 1 26931 Elsfleth 04404-960 296
(bureau@nederlandse-kerk.de)

Verein zur Förderung der Nederlandse Kerk in Duitsland

Herr P. Ritsema Kirch Kogel 9 18276 Reimershagen 038457-518 890

Webseite: www.nederlandse-kerk.de

7. Impressum

Viele Niederländer finden in der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) die Möglichkeit ihren Glauben in ihrer Muttersprache zu erleben.

Hinter dem Namen „Nederlandse Kerk in Duitsland“ verbirgt sich die Zusammenarbeit von drei Kirchengemeinden, nämlich der „Protestantse Gemeente te Duisburg-Ruhrort“ (mit seinen elf Ortsgemeinden verteilt über Deutschland), der „Nederlandse Kerk aan de Ruhr“ (mit einer Ortsgemeinde in Duisburg) und der „Nederlandse Oecumenische Gemeente Düsseldorf“, die alle der „Protestantse Kerk in Nederland“ angehören. Diese Gemeinden bilden gemeinsam die Niederländische Kirche in Deutschland, die dreizehn Gottesdienststätten verteilt über die ganze Bundesrepublik hat. Mittels einer Aufteilung in Bezirksgemeinden wird eine pastorale Betreuung gewährleistet. Im Zuge der Vereinfachung der Strukturen der NKiD sind diese Bezirksgemeinden ab dem Jahr 2015 „Zusammenschlüsse von Ortsgemeinden“. In 2019 bekamen einige Ortsgemeinden eine neue Pfarrerin bzw. einen neuen Pfarrer.

Hier folgt eine Kurzbeschreibung der Bezirksgemeinden der NKiD.

Nord

Zur Bezirks-Gemeinde Nord gehören die Kern- oder Ortsgemeinden Balje und Hamburg (hier ist Pfarrerin R. Dijkman-Kuhn tätig) und die Kern- oder Ortsgemeinde Schwei (hier ist Pfarrer J. Adriaanse tätig). Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert.

Ost

Zur Bezirks-Gemeinde Ost gehören die Kerngemeinden Berlin und Bellin. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt. Hier ist Pfarrerin R. Dijkman-Kuhn jetzt tätig.

West

Zur Bezirks-Gemeinde West gehören die Kerngemeinden Münster/Hamm, Köln/Bonn und die selbständigen Bezirks-Gemeinden Duisburg (die Niederländische Kirche a/d Ruhr) und Düsseldorf (die Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf). Die Niederländische Kirche a/d Ruhr ist ebenfalls zuständig für die Gottesdienste in Mannheim.

Es werden Gottesdienste gefeiert in Münster, Köln-Sürth, Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf. Pfarrer J. Adriaanse ist hier tätig.

Seit Mai 2014 ist Pfarrer D. Meijvogel in Teilzeit für die Seelsorge für die niederländischen Binnenschiffer in Deutschland zuständig.

Süd

Zur Bezirks- Gemeinde Süd gehören die Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart und München. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Pfr. K. den Hertog ist hier tätig. Ebenso ist Pfarrer Den Hertog zuständig für die im Entstehen begriffenen Kern Leipzig.

